Der Stadtrat hat im März 2018 dem Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der Fraktion die Linke zur Prüfung einer Städtepartnerschaft mehrheitlich zugestimmt. Inhalt war u. a. die Prüfung zur Aufnahme einer Städtepartnerschaft zu einer israelischen Stadt aus Anlass des 70-jährigen Bestehens des Staates Israel. Hierfür sollte vorab der Austausch mit hiesigen Institutionen, Vereinen und Interessengruppen gesucht werden, um Anknüpfungspunkte für eine Partnerschaft ausfindig zu machen. Die Ergebnisse der Überprüfung wurden in der Informationsvorlage Aktivitäten von Vereinen und Institutionen mit israelischen Städten und Einrichtungen im Juni 2018 vorgelegt.
Die Thematik hat auch im Nachgang der Beschlussfassung und der Überprüfung zu Nachfragen im Stadtrat geführt. So gab es auf die Nachfrage des SPD-Stadtrates, Kay Senius, in der Ratssitzung am 30.01.2019 die Rückmeldung, dass man konkretere Aussagen im Juni 2019 treffen könne. Weitergehend hat die Stadtverwaltung auf die Nachfragen u. a. geantwortet, dass Kontakt zur israelischen Botschaft aufgenommen wurde und diese mit dem Pendant des Städte- und Gemeindebundes in Israel im Austausch steht. Außerdem wurde in einer Fraktionsvorsitzendenrunde ausgeführt, dass die Verwaltung in der Zwischenzeit kulturelle Projekte in Halle fördern will, die dem Austausch mit Israel dienen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich des Austausches mit der israelischen Botschaft zu einer möglichen Städtepartnerschaft Halles mit einer israelischen Stadt? Wenn seit geraumer Zeit kein Kontakt mehr bestand: Inwieweit ist die Stadtverwaltung gewillt, zur Thematik erneut anzufragen?
2. Eine Möglichkeit, vorbereitende Maßnahme für eine Städtepartnerschaft zu treffen, ist es, auf die in der Informationsvorlage aufgeführten bestehenden Projekte zurückzugreifen und diese gegebenenfalls zu intensivieren. Die Stadtverwaltung hat in einer Fraktionsvorsitzendenrunde darauf hingewiesen, dass dies insbesondere im Bereich der Kultur sinnvoll sein könnte: Inwieweit wurden in der Zwischenzeit kulturelle Projekte, die dem Reifen einer Partnerschaft dienen könnte, intensiviert bzw. forciert?
3. Welche weiteren Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, eine Städtepartnerschaft bzw. -freundschaft auf den Weg zu bringen? Inwieweit sieht die Stadtverwaltung in der Intensivierung von Projekten im kulturellen Bereich die Möglichkeit, den Austausch zu pflegen?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Halle (Saale)